

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Wärendbericht. Die Untersuchungsanstalt hat an den deutschen Börsenplätzen in der abgelaufenen Woche eine weitere Verlingerung erfahren. Die deutschstämmige Spekulation klagt sehr darüber, daß das Preispublikum immer noch wenig Vertrauen bekundet und bereits wieder seine Positionen zu lösen beginnt. Zum Teil mag daran die vollständige Lage schuld sein, die in letzter Zeit, namentlich von Rußland her, wieder in unglücklicher Weise ersichtbar ist. Die großen Rückgänge an der deutschen und österreichischen Grenze und die aufsteigende Sprache der nationalitätlichen Presse erwidern in den Kreisen, die sich vor zwei Jahren durch den Ausbruch des Balkankrieges überrollen ließen, nachdrücklich Besorgnisse. Man sollte sich helfen vor Überberichtigungen in dieser Hinsicht hüten. Die Flüssigkeit des Geldmarktes und der niedrige Stand der internationalen Zinssätze beweist, daß maßgebende Kreise bis jetzt von jedem Besänftigung frei sind. Einen ungünstigen Einfluß auf das Geschäft erlangten auch die neuesten Auslassungen aus der Organikation der Kohlen- und Eisenindustrie, wo man in den Syndikaten Schwierigkeiten zu sehen sieht. Das Geschäft war deshalb zum Teil schlapp und behand vorwiegend aus Abgaben, die zum Schluß eines früheren Bruch auf das Karantennieren aller Handelsgüter ausblieben.

Wagold, 28. Febr. Neuer Dinkel 6.70, 6.85, 6.80, Weizen 10.40, 10.30, 9.50. Gerste 7.80, Haber 7.40, 7.30, 7.20. Viktualienpreise:
1 Pfund Butter 1.— A bis 1.05 A, 2 Eier 14 und 15 1/2.

Wagold, 25. Febr. Dinkel 7.30, Haber 8.—, Kerzen 9.50, Gerste 8.00, 8.08 8.—, Roggen 9.50, 9.30, 9.—.

Wagold, 26. Febr. Die Metzgergenossenschaft beschloß, den Preis für das Pfund je nach Fleischsorte um 10 1/2 hochzusetzen.

Eierabstimmung. Infolge der langen und anhaltenden Kälte sind die Eier in diesem Winter außerordentlich teuer geworden. In manchen Gegenden wurden bis zu 16 Pfennig für das Stück bezahlt. Die württembergische Regierung hat für vielen Jahren nicht mehr so lange angehalten wie heute. Nachdem aber bei uns und im Ausland milderes Wetter eingetreten ist, ist auch ein bedauerliches Sinken der Eierpreise eingetreten. Die Produktion ist in den letzten Tagen überall stark gestiegen, besonders auch in Rußland, Ost-England und Italien. Da ferner der Konsum, zum Teil wegen des späten Ostertermins, im Verhältnis zur Produktion noch ziemlich gering ist, besteht Aussicht auf ein weiteres baldiges Sinken der Preise. Bekanntlich sind die Eier um diese Jahreszeiten am besten.

Wagold, 27. Febr. Bei dem gestrigen Gemeinderatsbesitz wurden Erlöse für Eichenstammholz 50—70 A pro Fm., Fichtenstammholz II. und III. Kl. 125—131 Proz. IV. Kl. II bis 115 Proz. V. und VI. Kl. 110 Proz. der Holzpreise.

Aufbau von Kottler. Hinsichtlich der jetzt wieder akuten Frage, welche Kottlerarten sich am besten zum

Aufbau in Württemberg eignen, äußert sich Prof. Dr. Kirchner von Hohenheim dahin, daß anlässlich der vorjährigen Mägenie vor Kottlerformen in ganz Württemberg die Verwendung von nachfranzösischen Kottlern nicht zu umgehen sei, daß sich derselbe aber wegen der Gefahr des Auswinterns nur für milderer Lagen bis höchstens 400 m empfehle. Für rauherer Lagen mit strengeren Wintern sei die um etwa 30 A pro Fm. 1 unter österreichische Kottlerform vorzuziehen. Für alle Fälle solle man sich die Herkunft der Ware garantieren lassen, da z. B. Samen aus Mittelamerika für unser Klima ganz ungeeignet seien.

Auswärtige Todesfälle.

1. Leobold Hammer, Buchbinder, 60 J., Strubenbad, Wolfenbüttel, Schloßmeister, 63 J., Dornkitten, Jakob Schulte, 34 J., Lindemitt, 27 J., Hildesheim.

Wagold, 28. Febr. Weiter am Dienstag und Mittwoch. Für Dienstag und Mittwoch ist weiterhin meist trockenes, ziemlich helles, sowie etwas milderes Wetter zu erwarten.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Jauer. — Druck u. Verlag der G. W. Jauer'schen Buchhandlung (Karl Jauer), Wagold.

Stadtgemeinde Wagold.
Laubholzstammholz=, Nadelholzstangen=, Beigholz=, Reifig= und Schlagraum=Verkauf.
Dienstag, 3. März

aus Distrikt Mühlberg, Abt. nord. Brunnenhäute, Distrikt Winterhalde Abt. Amrisenbühl, Hängemer Steig und Scheidholz der Waldbach u. Distrikt Mühlberg u. Winterhalde:

Laubholzstammholz: Ahorn V. Kl. 2 St., Fm. 0.38; Weißbuche VI. Kl. 2 St., Fm. 0.38.

Nadelholzstangen: Fichte Hagstangen Kl. III. 10, Hopfenstangen Kl. II 60, Kl. III 8.

Beigholz: Kiefer 3 Scheiter; Laubholz hartgemischt 9 Prügel; Nadelholz 15 Scheiter, 18 Prügel, 62 Abruch.

Reifig: gebunden, Laubholz 287, Nadelholz 600; ungebunden auf Haufen, geschält, Nadelholz 200; ungebunden in Flächenlosen, geschält, Nadelholz 100.

Schlagraum: 6 Lose.

Zusammenkunft 2 Uhr beim Winterbrücke an der Hatterbacherstraße.

Befunden ein Geldstück.
Wagold, d. 27. Febr. 1914.
Stadtshulth. Amt: **Maler.**

Saat-Kartoffel
(Up to date)
weiße Massenkartoffel per 3tr. 3 A gibt ab

Stein, Gaugenwald.
Wagold.
Verkaufe oder verlaufe an eine Schloßzigele mit Garantie eine schöne kurzhaarige hochtrachtige Schwarzwälder Rehziege

Rehziege
Vohmüller b. Wolfseberg.

Reichardt Fabrikale

Orat-Rafao-Golf-Schokolady Kaiserin Konfitären

statt frurer ausländischer Marken dem deutschen Volke empfohlen.

Herzoglich Schleswig-Holstein'sche Rafao-Gesellschaft, Wandersbeck.

Niederlage bei H. H. V. u. g. Bahnhofstraße, Wagold.

Sulz Oberamt Wagold.
Lang- u. Sägholzverkauf.
Das in den Gemeindefeldern, Wolfental, Heilberg, Lehen und Seemald angefallene

Lang- u. Sägholz
1700 Stück mit zusammen 820 Festm.
kommt im Submissionsweg in 20 Lose zum Verkauf.
Liebhhaber werden eingeladen ihre Offerte in ganzen Prozenten der Holzpreise für Mühlberg in geschlossenen Couverts bis längstens

Mittwoch, den 4. März 1914
nachmittags 1 Uhr

beim Schultheizenamt einzureichen. Der sofortigen Eröffnung können die Submittenten anwohnen und erfolgt der Zuschlag je nach Gutachten der Verkaufskommission sofort.
Auszüge können vom Waldmeisteramt bezogen werden.
Der Gemeinderat.

Vollmaringen, O.A. Gorb.
Die Gemeinde verkauft im Submissionswege aus ihren Waldungen

240 Fm. Langholz aller Klassen.

Offerte sind spätestens bis

Mittwoch, den 4. März, vorm. 10 Uhr verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf Langholz“ bei dem Schultheizenamt einzureichen, wornach die unmittelbare Eröffnung erfolgt. Bedingungen sind auf dem Rathaus ersichtlich.
Den 25. Febr. 1914.

Gemeinderat:
Vorstand Schach.

Wagold.
Einen kräftigen **Jungen**
nimmt in die Lehre
Wilh. Fischer, Bäckermesseier.
Gesangbücher bei G. W. Jauer.

Einen milderen **Leiterwagen,**
sowie ein schönes **Stierkalb,**
6 Monate alt, hat zu verkaufen
E. Sehr, Altensteig.

Persil
Der große Erfolg!
Das selbsttätige Waschmittel

Trotz
der allgemeinen Verbreitung von Persil gibt es immer noch Hausfrauen, die die hervorragenden Eigenschaften dieses selbsttätigen Waschmittels nicht voll auszunutzen verstehen.

Müheles, einfach, schnell und billig
bei größter Schonung des Gewebes wäscht man mit Persil nach folgender

Gebrauchs-Anweisung:
Für Weißwäsche

löst man Persil in kaltem Wasser durch Umrühren im Kessel auf, legt die Wäsche in die kalte Lauge, bringt sie langsam zum Kochen und läßt sie nur einmal 1/4—1/2 Stunde unter zeitweiligem Umrühren kochen. Nach dem Kochen bleibt die Wäsche einige Zeit in der Lauge stehen und wird dann einigemal in klarem, möglichst warmem bis hellem Wasser sorgfältig ausgespült.

Jede Zutat von Seife, Seifenpulver oder anderen Waschmitteln ist unbedingt zu vermeiden, da diese die selbsttätige Wirkung von Persil nur beeinträchtigen und dessen Gebrauch unnütz verteuern!

Zu empfehlen ist ein Einweichen der Wäsche in Henkel's Bleich-Soda.
! Alle Schmutz-, Staub-, Schweiß-, Fett-, Kakao-, Tee-, Blut-, Tinten-, ja auch Obstflecken verschwinden; die Wäsche wird vollkommen rein und blendend weiß, wie auf dem Rasen gebleicht.

Für Wollwäsche
wird Persil nicht in kaltem, sondern handwarmem Wasser (35° C.) aufgelöst und die Wäsche darin etwa 1/2 Stunde geschwenkt (also nicht gekocht).
Besondere Schmutzstellen reibt man leicht über der Hand nach. Nach gutem, wiederholtem Ausspülen wird die Wäsche ausgedrückt, nicht ausgewrungen! Das Trocknen darf an nicht zu heißen Orten, auch nicht unmittelbar an der Sonne geschehen. Gestrickte Sachen sind nach Möglichkeit liegend zu trocknen.

Nach solchem Waschen mit Persil wird die Wäsche nie fälsig, sondern bleibt locker und griffig. Krankenwäsche wird gleichzeitig völlig frei von Krankheitskeimen, da Persil nach wissenschaftlichen Feststellungen stark bakterienstönd wirkt und zwar schon in handwarmer Lauge.
! Machen auch Sie einen Versuch; denn

so waschen Millionen Hausfrauen seit Jahren mit bestem Erfolg und schonen dabei ihre Wäsche.
Überall erhältlich, einzeln los, nur in Original-Paketen.

HENKEL & Cie., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der allerbesten Wasch- und Reinigungsmitel.

Henkel's Bleich-Soda.

